

Fondsporträt Main First Absolute Return Multi Asset

Die 5-Prozent-Strategie

Mit dem Main First Absolute Return Multi Asset kann Fondsmanager Adrian Daniel weltweit in Aktien, Anleihen, Währungen und Rohstoffe investieren. Dabei nutzt er die ihm vorgegebenen Spielräume aktiv aus – bislang mit Erfolg.

Adrian Daniel hat ein klares Ziel vor Augen: Er will mit dem Main First Absolute Return Multi Asset ein Plus von jährlich 5 Prozent erwirtschaften – unabhängig vom Auf und Ab an den Finanzmärkten. Das ist ihm in den vergangenen drei Jahren auch gelungen: Im Schnitt legte der Fonds um jährlich 5,92 Prozent zu, seit Auflegung im April 2013 verpasste er das Ziel mit einer Durchschnittsperformance von 4,89 Prozent nur um Haaresbreite.

Um die Zielvorgabe zu erreichen, kann der Main-First-Manager die Anlageklassen Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen und Fremdwährungen nutzen und bis zu 20 Prozent Rohstoffe beimischen. Dabei ist die Aktienquote auf maximal 50 und die Fremdwährungsquote auf 30 Prozent beschränkt. Für Absicherungszwecke kann Daniel zudem auch Derivate einsetzen.

Anleihen nutzt der Bankfachwirt, der vor seinem Start bei Main First im Jahr 2012 als Portfoliomanager bei DB Advisors tätig war, primär als Stabilisator. **Deshalb begrenzt er die Gewichtung von risikoreicheren Hochzinsanleihen auf maximal 10 Prozent.** „Die Spielräume hinsichtlich der Asset Allocation nutzen wir sehr aktiv aus, so bewegt sich die Netto-Allokation des Aktienanteils beispielsweise zwischen 0 und 49 Prozent“, erläutert Daniel. Da der Fonds sich an konservative Investoren richtet, versucht er seine Zielvorgaben mit einem möglichst niedrigen Risiko zu erreichen.

Bei der Suche nach Anlageideen achtet Daniel auf strukturelle Trends, die es ihm erlauben, weniger stark dem üblichen Auf und Ab an den Märkten ausgesetzt zu sein. „Wir wollen investieren, nicht spekulieren“, betont er. **Als Beispiele nennt er die Anlagethemen Digitalisierung, Dekarbonisierung und Automatisierung.** „Anschließend sondieren wir die Geschäftsmodelle der infrage kommenden Unternehmen dahingehend, welche langfristig vom jeweiligen Anlagetrend profitieren sollten und welche sich eher auf strukturellen Gegenwind einstellen müssen“, beschreibt Daniel die Vorgehensweise bei der Titelauswahl.

Bei den Profiteuren steigt er mit seinem Team dann tiefer ein und nimmt eine detaillierte

DAS INVESTMENT

Einzelwertanalyse vor, an deren Ende ein Aktienportfolio aus rund 30 Einzeltiteln steht. „Ein Beispiel für das Anlagethema Dekarbonisierung ist unser Engagement in [Albemarle](#), dem weltgrößten Lithium-Produzenten. Er profitiert von einer steigenden Nachfrage nach Elektroautos und damit auch Batterien, für die dieser Rohstoff benötigt wird“, erläutert der Fondsmanager. Für das Anlagethema Digitalisierung nennt er den Grafikchip-Hersteller [Nvidia](#), der vom Trend zum autonomen Fahren profitiert. Im Bereich Automatisierung ist er unter anderem über den Augsburger Maschinenbauer [Kuka](#) investiert.

Diese langfristigen Investments bilden das Kernportfolio des Fonds. „Da technische Indikatoren für die taktische Risikominderung einen entscheidenden Mehrwert bieten, ergänzen wir dieses Kernportfolio um eine systematisch-taktisch gesteuerte Komponente“, erläutert Daniel. Diese helfe die [Volatilität](#) zu reduzieren und werde zur Abfederung kurzfristiger Marktschwankungen eingesetzt.

Die beschriebene Form des Risikomanagements wurde gleich nach Auflegung des Fonds im April 2013 aufgrund der [Tapering-Strategie](#) des damaligen US-Notenbankchefs Ben Bernanke erfolgreich auf die Probe gestellt. „In dieser Phase war es mit den üblichen Mitteln der Diversifikation relativ schwierig, einen Risikoausgleich im Portfolio herzustellen, da nahezu alle Anlageklassen unter Druck standen“, erinnert sich Daniel.

Aktuell hält Daniel 45 Prozent des Portfolios in Aktien, wobei die USA und Deutschland mit einem Anteil von 14,3 beziehungsweise 13,2 Prozent den Schwerpunkt bilden und Frankreich mit 8,1 Prozent die drittgrößte Länderposition darstellt. Die Gewichtung französischer Titel begründet der Main-First-Manager mit der Hoffnung auf Steuererleichterungen durch den neuen französischen Präsidenten [Emmanuel Macron](#).

Im Rentenportfolio, das Daniel aktuell mit 50 Prozent gewichtet und im Schnitt auf 30 Positionen verteilt, kommt Unternehmensanleihen eine wichtige Rolle zu. Gleich sechs der größten Engagements entfallen auf dieses Marktsegment, darunter auf Papiere von BASF und Merck.

Insgesamt beträgt der Anteil von Unternehmensanleihen am Portfolio 37 Prozent.

Die maximal mögliche Fremdwährungsquote schöpft Daniel derzeit voll aus: 22,4 Prozent des Portfolios hält er in US-Dollar, hinzu kommen kleinere Engagements in Britischen Pfund, Norwegischen Kronen und Japanischen Yen. Von der maximal möglichen Beimischung von Rohstoffen macht Daniel hingegen momentan kaum Gebrauch: „Hier halten wir nur eine sehr selektive Position, da es beispielsweise bei den Öl-Lagerbeständen trotz der Förderkürzung durch die [Opec](#) keine nennenswerte Reduzierung gegeben hat“, erläutert er.

Mit seinem Anlagekonzept steht der Fonds innerhalb der FWW-Vergleichsgruppe [Mischfonds defensiv Welt](#) derzeit gut da: Über ein Jahr belegt er mit einem Wertzuwachs von 11,1 Prozent Rang

DASINVESTMENT

5 von 327 Fonds (Stichtag: 23. Mai). Über drei Jahre liegt er mit einem Plus von 19,2 Prozent unter 280 Mitstreitern auf Platz 14. **Die Drei-Jahres-Volatilität von 5,6 Prozent dürfte vorsichtigere Anleger ebenfalls zufriedenstellen.**

Dieser Artikel erschien am **24.05.2017** unter folgendem Link:

<http://www.dasinvestment.com/fondsportraet-main-first-absolute-return-multi-asset-die-5-prozent-strategie/>